

Inhalt

SCS aktuell	Seite 2
Fußball	Seite 6
Jugend	Seite 14
Leichtathletik	Seite 15
Tischtennis	Seite 17
Tennis	Seite 20
Turnen	Seite 22
Ski & Boards	Seite 26
Sportprogramm	Seite 28

Kürzel der Autoren:

as=Armin Seefried

bg=Bruno Geiselmann

bh=Bärbel Herget

ds=Denise Scherer

es=Elmar Stachel

fb=Fritz Bochtler

ik=Ingrid Koch

js=Jörg Schneider

mh=Matthias Hentschke

mr=Michael Riesenberg

ob=Otto Brunner

rl=Richard Luigart

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer
Gudrun Scheck

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Sports,

königlich wohl fühlen im Sportverein? Der Kunde sollte überall König sein, warum nicht auch im Verein? Mitglied oder Kunde, das ist hier die Frage. Wir sehen Sie und euch liebe Mitglieder nicht als Kunde. Unser Sportclub Staig ist auch kein Dienstleistungsbetrieb – wir sind nur stets bemüht, gute Dienste zu leisten. Die Vorstellung, es einem „König Kunden“ recht machen zu wollen, hat im Verein wenig Platz. Das individuelle Sportinteresse findet da meist ein Ende. Lebenslang Sporttreibende, Neu- und Wiedereinsteiger sollen sich bei uns, in ihren Gruppen und bei den Gemeinschaftserlebnissen wohl fühlen. Wir sind bestrebt, auf Mitgliederwünsche zu reagieren, doch jedem Einzelnen gerecht zu werden, übersteigt unsere Möglichkeiten. Jede Aktivität im Verein braucht jede Menge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich einsetzen und abrackern. Jedem recht machen können sie es dabei nicht. Dann schlägt die große Stunde der Besserwisser – was wäre der Verein ohne sie. Zu wenig Schaum auf dem Pils, die Kapelle zu teuer, zu viel Lärm, zu wenig Action, dass es beim Sommerfest regnet, stand schon im hundertjährigen Kalender und, und, und. Dass diejenigen Personen es besser machen würden, ist doch selbstverständlich. Die entscheidende Frage: Warum tun sie es nicht? Wir jedenfalls freuen uns über weitere Helfer und Entscheidungsträger, die uns bereits im voraus und nicht im nachhinein durch ihr Wissen unterstützen.

Zum Glück gibt es die Vielzahl der Mitglieder, die unsere Entscheidungen mittragen und unterstützen, wenn diese auch nicht immer für jedermann verständlich sind. Doch eines ist sicher, sie sind nicht unüberlegt. Auch wir sind nur Menschen, und wie es so schön heißt „Nobody is perfect“.

Kein Mensch kann mehr überblicken, was heute noch richtig und morgen schon falsch ist, was früher gefördert wurde und heute nicht mehr förderungswürdig ist.

Wir können nur eines, mit bestem Wissen und Gewissen handeln. Freuen wir uns über das bisher Geleistete und auf eine erfolgreiche Zukunft unseres SC Staig.

Ihre



INFORM

Streichung des Rosenmontagsballs vom Terminplan

Anhaltender Abwärtstrend

In mehreren Sitzungen machte sich der Hauptausschuss des SC Staig in den vergangenen Jahren Gedanken über die Form der Weiterführung des Rosenmontagsballs. Die zentrale Frage war stets: Welchen Zweck verfolgt der Verein mit dieser Veranstaltung? Soll der Schwerpunkt ausschließlich auf den zu erzielenden Gewinn gerichtet sein, ohne Rücksicht auf die negativen Begleiterscheinungen, die bei dieser Veranstaltung immer wieder zu beklagen waren? Oder soll die Veranstaltung ein Angebot sein für die junge Generation unter den Vereinsmitgliedern.

Anlass für derartige Überlegungen war die Tatsache, dass die Besucherzahlen des Rosenmontagsballs seit Jahren im Trend rückläufig sind. Waren es zu Boomzeiten oft weit über tausend Besucher, die in die Halle drängten, bis sie geschlossen werden musste, so waren es in diesem Jahr gerade mal noch gut 600, wobei nur noch ein minimaler Gewinn erwirtschaftet werden konnte. Da zu erwarten ist, dass der negative Trend anhält, müsste bei künftigen Veranstaltungen von einem Defizit ausgegangen werden, was nicht zu vertreten wäre. Womit Teil 1 der Grundsatzfrage geklärt war.

Bleibt die Frage: Soll die Veranstaltung das Bedürfnis der jungen Generation in unserem Verein befriedigen? Auch hier ist ein Trend unverkennbar. Der Anteil der Besucher aus dem Gemeindegebiet an der Gesamtbesucherzahl wird immer geringer, was besonders in diesem Jahr drastisch auffiel.

Natürlich haben sich die Verantwortlichen Gedanken über mögliche

Ursachen für den Abwärtstrend gemacht. In diesem Zusammenhang sind eindeutige Faktoren auszumachen, die den Negativtrend beeinflussen. Bei den Besuchern handelt es sich fast ausschließlich um Jugendliche, die meist noch in der Schul- bzw. Berufsausbildung stehen und deren finanzielle Möglichkeiten daher begrenzt sind. Wegen der hohen Fixkosten (teure Bands, unbedingt erforderliche Sicherheitsdienste, Hallennutzungsgebühren, GEMA, Versicherung für angerichtete Schäden usw.) müssen vom Veranstalter jedoch entsprechende Preise festgesetzt werden, die die Ju-

ursächlicher Aspekt ist sicherlich auch die Pflicht des Veranstalters zur rigorosen Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, wodurch sich der Besuch für viele Jugendliche einfach nicht mehr lohnt. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass es nicht Ziel eines Sportvereins sein kann, nur zur Gewinnerzielung Jugendliche mit Alkohol „abzufüllen“. Unerfreuliche Vorkommnisse in den vergangenen Jahren bestätigen die Wichtigkeit des Jugendschutzes.

Unter kritischer Betrachtung der vorgenannten Aspekte hat der Ausschuss des SC Staig einstimmig beschlossen, die Veranstaltung vom



Bild aus besseren Tagen: Bunnies beim Rosenmontagsball

gendlichen offensichtlich z.T. nicht mehr bezahlen wollen oder können. Seit einigen Jahren werden zudem im Gemeindegebiet weitere Faschingsveranstaltungen am Wochenende zuvor angeboten, womit bei vielen der Bedarf nach Narretei offensichtlich gedeckt ist. Ein weiterer

Terminplan zu streichen. Über eine Ersatzveranstaltung außerhalb der närrischen Zeit wird zurzeit nachgedacht. Entsprechende Vorstellungen existieren bereits.

ob



Gestatten,
Ihr persönlicher
Fitness-Coach

Jung und motiviert. Kompetent und einfühlsam. Vielseitig und rücksichtsvoll. Macht Sie fit und quält Sie nicht.

Seine Adresse: **www.richtigfit.de**

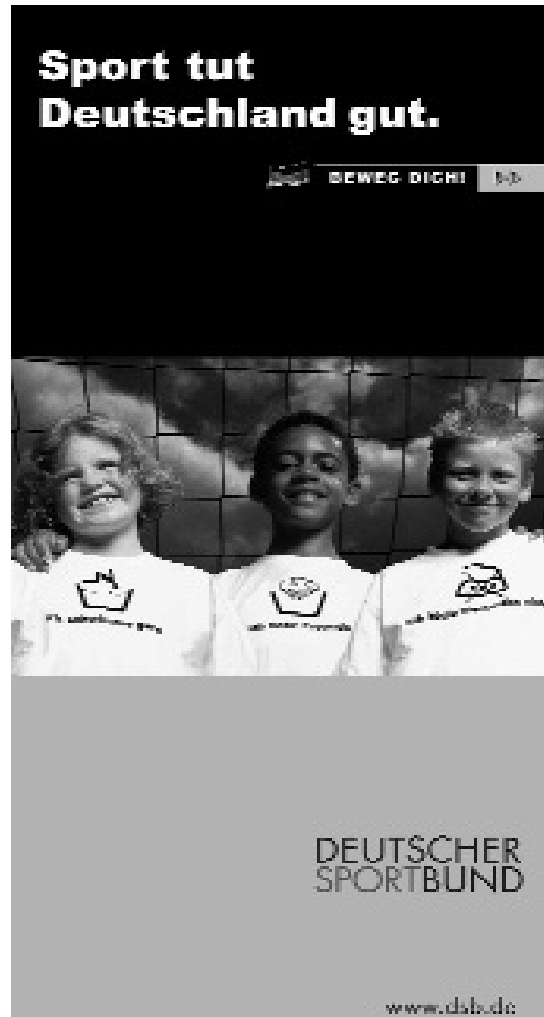
www.richtigfit.de
-> alles über Fitness

DEUTSCHER SPORTBUND

Georg Eggert seit 70 Jahren Mitglied



Seit dem Jahre 1935, also seit 70 Jahren gehört Georg Eggert unserem Verein an. Herr Eggert ist damit das "dienstälteste" Mitglied. Dieses seltene Jubiläum war für die Vorstandschaft Anlass genug für einen Besuch. Die Vorsitzende Ulrike Geiselman dankte dem rüstigen Jubilar für seine langjährige Vereinstreue und übergab ihm einen Geschenkkorb zum Jubiläum



Beitragssatzung: Erfassung für den Familienbeitrag

Mit der Änderung der Beitragssatzung auf der vergangenen Jahreshauptversammlung haben wir die Voraussetzungen für den Familienbeitrag neu definiert. Die Erfassung der für den Familienbeitrag in Frage kommenden Mitglieder war unsererseits mit großem Aufwand verbunden. Trotz aller Sorgfalt kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen Mitglieder nicht im Familienbeitrag erfasst wurden.

Die Beiträge für 2005 wurden im April abgebucht. Wenn Sie feststellen, dass sie fälschlicherweise nicht im Familienbeitrag erfasst wurden, melden Sie sich bitte auf der Geschäftsstelle des SC Staig.

Nachfolgend hierzu ein Auszug aus der Beitragsordnung:

.....sind aus einer Familie mindestens 3 Personen Mitglied des Vereins, so wird ein Familienbeitrag erhoben. Als Familienmitglieder im Sinne dieser Beitragsordnung gelten beide Elternteile bzw. ein Elternteil sowie Kinder unter 18 Jahren. Die Beitragsfreiheit ist auf Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren beschränkt. Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, bleiben bei der Berechnung der Voraussetzungen für den Familienbeitrag unberücksichtigt.

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

Sommerfest

3. und 4.

Sept. 2005

rund um das Vereinsheim des SC Staig

Samstag

19.00 - 22.00 Uhr

"Summernight Disco"

für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

ab 22.00 Uhr

"Party an der längsten

Theke im Weihungstal"

Lagerfeuer

Sonntag ^{14.30 Uhr}

"Jahrmarkt"

Veranstalter · SC Staig e.V.

INFORM

FUßBALL

Treffen der Meistermannschaft von 1955 am 29.04.05

Meisterschaft mit 143 Toren

Am 30. April 1955 wurde im „Kreuz“ in Steinberg ausgiebig gefeiert. Die 1. Fußballmannschaft des damaligen TV Steinberg war nach Aufsehen erregenden Erfolgen vorzeitig Meister der C-Klasse Donau geworden. Jetzt, 50 Jahre danach, trafen sich Spieler, Freunde und Fans im Vereinsheim des SC Staig.

Fotos, Spielberichte und Zeitungsausschnitte aus jener Zeit machten die Runde. Erzählungen und Anekdoten brachten das Erlebte wieder in Erinnerung, und wie zu damaligen Zeiten wurden viele Lieder gesungen, denn dafür war die Mannschaft damals fast so bekannt wie für ihre Fußballkunst. Schmerzlich vermisst wurden 4 ehemalige Mannschaftskameraden, die leider schon verstorben sind.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Steinberg erst 1949 wieder um Punkte gespielt. Bald stellten sich Erfolge ein, und 1951 wurde auch eine Jugendmannschaft gegründet. In der Saison 1953/54 wurden drei und ein Jahr später vier weitere äußerst talentierte Nachwuchsspieler in die 1. Mannschaft integriert. Und mit dieser jungen Truppe (Durchschnittsalter 20,1 J.) begannen die in weitem Umkreis beachteten Erfolge. In einem einmaligen Siegeszug, der nur von zwei Unentschieden unterbrochen wurde, sicherten sich die Steinberger nach 24 Spielen mit 46:2 Punkten und dem sensationellen Torverhältnis von 143:33 die Meisterschaft. „Ihr mit gewandter Ballführung gepaartes Kombinationsspiel findet überall Anerkennung“ (Schwäb. Donauzeitung). Nur 12 Spieler waren im Einsatz, keiner war ernsthaft verletzt, und keiner wurde des Feldes verwiesen. Mit 79 Treffern wurde **Fritz Bochtler** Torschützenkönig der Klasse.

Außerdem stand diese Mannschaft auch im Pokalendspiel der C-Klassen. Dieses fand traditionell im Ulmer Stadion statt. Steinberg war an diesem Tag wie ausge-



*Spieler der Meistermannschaft 50 Jahre danach:
v.l. Fritz Bochtler, Alfons Bochtler, Anton Erath, Anton Sprißler, Otto Schmölz, Georg Baumann, Josef Schmölz und Hubert Schenk. Es fehlen die verstorbenen Mitspieler Hans Pentz, Franz Haag, Georg Rieger und August Aubele*

storben. Vor 1000 Zuschauern war am Ende die Enttäuschung sichtbar, als der große Favorit Steinberg mit seinem 100-Tore-Sturm“ (SDZ) nur ein 1:1 nach Verl. gegen starke Gögglinger erreicht hatte.

Das Wiederholungsspiel war auf den 1. Mai, einen Tag nach der Meisterschaftsfeier angesetzt. Obwohl bis in die Morgenstunden gefeiert worden war, wurde Gögglingen vor 500 Zuschauern in Erbach klar mit 4:1 geschlagen.

Über Jahre blieb ein Großteil der Mannschaft zusammen, nur vereinzelt durch sehr gute Steinberger Jugendspieler ergänzt. Und so stellten sich in der B-Klasse ebenfalls schnell Erfolge ein, und wieder stand die Mannschaft am Saisonende im Pokalfinale, das dieses Mal gegen Bühl mit 2:1 gewonnen wurde. 1959 wurde der Aufstieg in die A-Klasse (die heutige Bezirksliga) geschafft, in der man schon im ersten Jahr längere Zeit Tabellenführer war (ein Sensationsergebnis: Steinberg-Nersingen 11:2, Halbzeit 0:1).

Was war das Geheimnis dieser Erfolge? Mit **Alois Krettenauer** war ein Trainer gefunden, der sein Fußballwissen einbrachte und vor allem die Kameradschaft förderte. Kondition, Schnelligkeit und fast blindes Spielverständnis zeichnete die Mannschaft aus. Die meisten kannten sich von jung an und hatten sich ihre Fähigkeiten auf dem engen Turnplatz, auf Höfen und Wiesen hart erarbeitet. Alle Spieler waren Jungs aus der etwa 530 Einwohner zählenden Gemeinde Steinberg.

Es gab also beim „Treffen der Meistermannschaft von 1955“ Grund genug zum Schwelgen in vergangenen glorreichen Zeiten und das wurde nach einem festlichen Essen bis nach Mitternacht getan.



Die Meistermannschaft

INFORM

InForm im Gespräch mit Matthias Schropp, dem neuen Trainer beim SC Staig

Stärken verbessern, an Schwächen arbeiten

FUßBALL



Der 36-jährige Diplom-Sozialpädagoge Matthias Schropp trainiert ab der neuen Saison die Fußballer des SCS. Beruflich arbeitet er in einer Jugendhilfeeinrichtung in der Betreuung von verhaltensauffälligen Jugendlichen. Seine Stationen als Spieler waren der SV Eggingen, FV Senden, SG Öpfingen und der TSV Einsingen. Als Trainer war Matthias Schropp zuvor 1 1/2 Jahre beim FV Asch und 3 Jahre beim SV Eggingen tätig.

InForm: Matthias, wir von InForm heißen dich in Staig herzlich willkommen. Wie kam der Kontakt nach Staig zustande?

Schropp: Den SC Staig kenne ich aus meiner Zeit als aktiver Spieler, zum Beispiel aus der Saison 98/99, als ich mit dem SV Eggingen Dritter wurde und Staig seine erste Bezirksliga-Saison spielte. Schon damals war der SC Staig für mich eine gute Adresse und ich überlegte mir seinerzeit, als Spieler nach Staig zu wechseln. Der Kontakt kam letztlich über einen meiner besten Freunde, Markus Hammeter, zustande.

InForm: Wie sieht der Fahrplan für die Vorbereitung aus und wann startest du mit der ersten Trainingseinheit?

Schropp: Trainingsauftakt war der 05. Juli, und ich habe einen umfangreichen Vorbereitungsplan erstellt.

InForm: In der vergangenen Spiel-

zeit kämpfte die Mannschaft lange um den Klassenerhalt in der Bezirksliga und belegte in der Abschlusstabelle dann noch den 10. Tabellenplatz. Wie sieht deine Zielsetzung für die neue Saison aus?

Schropp: Ich hoffe, dass man aus der vergangenen Saison die richtigen Lehren zieht und rechtzeitig reagiert, wenn "der Wurm drin ist". Wenn man dann lange kein Gegenmittel findet, droht der Abstiegskampf und das wollen wir vermeiden. Mir ist es wichtig, dass man realistisch bleibt und einen Schritt nach dem anderen macht. Meine Zielsetzung ist es, mit der 2. Mannschaft in der Kreisliga B V oben mitzuspielen, wenn möglich auch um den Aufstieg zu kämpfen. Bei der 1. Mannschaft ist mein erstes Ziel, so schnell wie möglich Abstand zu den hinteren Tabellenregionen zu gewinnen und im gesicherten oberen Mittelfeld mitzuspielen. Natürlich habe ich auch gegen höhere Ziele nichts einzuwenden; ich werde jedenfalls alles dafür tun.

InForm: Beim SC war man in den letzten 10 Jahren erfolgsverwöhnt und dementsprechend hoch sind die Erwartungen der Anhänger. Siehst du reelle Chancen, in naher Zukunft wieder ganz vorne in der Bezirksliga mitspielen zu können?

Schropp: Auch für die Fans ist es wichtig, realistisch zu sein. Je höher die Erwartungen sind, desto größer könnte die Enttäuschung sein. Nach der letzten Saison muss man sich in Staig Schritt für Schritt wieder nach vorne arbeiten. Beim Kader des SC Staig mit ein paar älteren, erfahrenen und vielen jungen, talentierten Spielern sehe ich sehr wohl die Möglichkeit, in Zukunft in der Bezirksliga oben mitspielen zu können. Wann es wieder so weit ist, kann ich noch nicht sagen. Von meiner Seite werde ich alles dafür tun, dass dieser Zeitpunkt so schnell wie möglich erreicht wird.

InForm: Du hast die Mannschaft schon einige Male gesehen. Wo liegen die Stärken bzw. die Schwächen des Teams?

Schropp: Eine der Stärken des Teams ist, dass zumindest teilweise mit einer Abwehrkette gespielt wird. Diesen modernen Fußball praktizieren in der Bezirksliga nur wenige Mannschaften. Ein weiteres Plus ist, wenn es darauf ankommt zusammen zu halten und dann noch zulegen zu können. Als Schwäche ist sicherlich die teilweise fehlende Durchschlagskraft im Angriff anzusehen. Beim ballorientierten Spiel (BOS) wurden die Räume in der Breite und in der Tiefe nicht eng genug gemacht. Und es fand zu wenig (positive) Kommunikation auf dem Spielfeld statt.

InForm: Was willst du vordringlich angehen?

Schropp: Die Stärken weiter verbessern und an den Schwächen arbeiten. Konkret will ich erreichen, dass wir durch konsequentes "BOS" auf dem Feld in Ballnähe häufig in Überzahl kommen. Neue und junge Spieler will ich integrieren.

InForm: Auf was legst du bei deiner neuen Mannschaft großen Wert?

Schropp: Die Mannschaft steht über allem. Jeder muss sich dem Mannschaftsziel unterordnen und alles geben, um zum Mannschaftserfolg beizutragen. Das heißt, dass der Einzelne auch mal zurücksteckt. Das Ideal ist eine gesunde Mischung aus "Streben nach Erfolg" und "Kameradschaft".

InForm: Um die körperliche Fitness des Teams war es im letzten Jahr nicht immer zum Besten bestellt. Willst du hier auch ansetzen?

Schropp: Fitness ist die Grundlage und Voraussetzung für alles weitere - System-, Einzel- Gruppen- oder Mannschaftstaktik. Nur ein körperlich fitter Spieler kann und wird zum Erfolg mit beitragen und seine persönliche Leistungsfähigkeit abrufen können.

InForm: Die Verantwortlichen beim SC Staig setzen schwerpunktmäßig auf den Nachwuchs aus den eigenen Reihen. So will man auf Dauer in Staig guten Fußball bieten können. Ist das auch deine Philosophie?

Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Schropp: Die jungen Spieler sind die Zukunft eines Vereins. Ich habe in Eggingen sehr gute Erfahrungen mit jungen Spielern gemacht. Dennoch ist es wichtig, eine gesunde Mischung zwischen jung und alt zu finden. Das Ideal sind junge, hungri-ge Spieler, die nach und nach Verantwortung übernehmen und ältere Spieler, die führen und den jungen Spielern helfen. Von dem öfter ge-hörten Ausspruch "Auf die Jugend ist kein Verlass" halte ich nichts.

InForm: In der vergangenen Saison machte man beim SC Staig nicht die besten Erfahrungen mit einem Spielertrainer. Wie sieht es bei dir aus? Willst du dich beim SCS auf die Trainertätigkeit konzentrieren, oder, wie in Eggingen, ebenfalls als Spielertrainer am Ball sein?

Schropp: Mein nächstes persönliches sportliches Ziel ist, am 25. September meinen ersten Marathon zu laufen. Von daher kommt zunächst ein Engagement als Spieler nicht in Betracht. Später könnte ich mir vorstellen, wenn Not am Mann ist, als

14. Mann auf der Bank zu sitzen, aber der SC Staig hat einen großen Kader.

InForm: Welche Interessen oder Hobbies hast du neben dem Fußball noch?

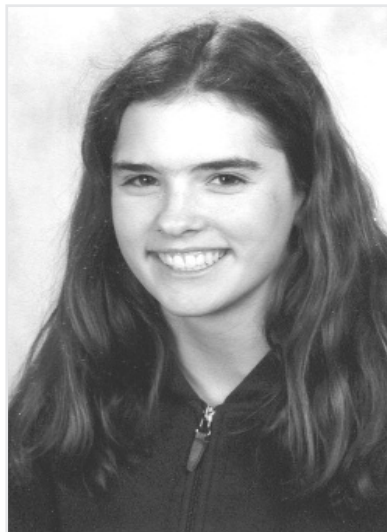
Schropp: Laufen, Joggen, Rad fahren, Inlinen, Klettern

InForm: Dem Mann wird es nicht langweilig. Vielen Dank Matthias, wir wünschen dir in Staig eine schöne Zeit, viel Glück und natürlich den erhofften sportlichen Erfolg.

Zarte Hände für malträtierte Fußballerbeine

Mit **Christina Feßler** vermeldeten unsere aktiven Fußballer zu Beginn der Rückrunde einen Neuzugang der besonderen Art. Die 20-Jährige verstärkt in Zukunft als Sani das Betreuer-Team des SC Staig. Zu ihrer neuen Aufgabe kam Christina auf Anfragen unseres „Medizinmannes“ Helle Wörz, der sich schon seit längerer Zeit eine Unterstützung wünschte.

Von der Mannschaft und der Abteilungsleitung wurde sie herzlich aufgenommen. Sie betont, dass ihr die Betreuung des Teams großen Spaß macht. Als Sani ist sie nun er-



ster Ansprechpartner der verletzten oder angeschlagenen Spieler und unter anderem zuständig für das Taping vor dem Spiel sowie die Erstversorgung auf dem Platz.

Auch abseits des Spielfelds kommt die Altheimerin mit dem Inhalt eines Erste-Hilfe-Koffers in Kontakt, denn sie studiert im 2. Semester Medizin an der Universität Ulm. Christina betont jedoch, dass ihr das Studium bei ihrer neuen Aufgabe bisher nicht sehr hilfreich war. Erst in den kommenden Semestern werden an der Uni „sportplatzrelevante“ Themen behandelt. Wir wünschen Christina viel Freude bei der Arbeit mit der Mannschaft und viel Erfolg im Studium.

INFORM

FUSSBALL

Saison 2004/2005

Klassenerhalt erst im Schlusspurt

Die abgelaufene Saison konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Zum Abschluss der Vorrunde belegte die 1. Mannschaft den 12. Tabellenplatz, was eher Kontakt zu den Abstiegsrängen als zum angestrebten vorderen Drittel bedeutete. Der Optimismus, mit dem die Rückrunde in Angriff genommen wurde, sollte sich nicht bestätigen. Wie schon in der Vorrunde konnten einfach keine konstanten Leistungen gezeigt werden. Die Aussichten, die abstiegsgefährdeten Ränge zu verlassen, wurden immer geringer. Nach dem verlorenen Heimspiel gegen Neu-Ulm (1:3) entschloss sich die Abteilungsleitung zur Trennung von Spielertrainer **Herbert Sailer**. Mit **Alfred Ströbele** und **Markus Ham-**

meter konnten 2 "Insider" für das Traineramt bis zum Saisonende gewonnen werden. Unter ihrer Regie wurde der Klassenerhalt am vorletzten Spieltag sichergestellt. Mit dem Erreichen des Pokalfinales gegen Oberroth, das leider unglücklich mit 1:2 verloren wurde, fand die Saison dann doch noch einen einigermaßen versöhnlichen Abschluss.

An dieser Stelle bedankt sich die Abteilungsleitung noch einmal recht herzlich bei "Alle" und "Hamme" für ihr Engagement und ihren Einsatz in der sicher nicht einfachen Situation. Ebenso bedanken wir uns bei **Oliver Herr**, der in der neuen Saison das Traineramt beim SV Burgrieden übernimmt.

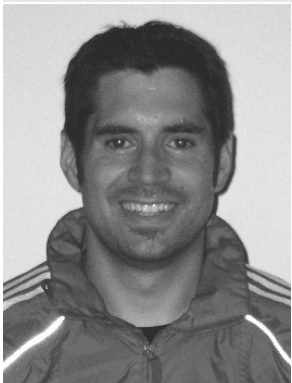
Für die neue Saison konnten wir

Matthias Schropp und **Roland Schmölz** als Trainer verpflichtet. Der Wunsch der Abteilungsleitung ist es, mit beiden Trainern längerfristig zusammenzuarbeiten. Unterstützt wird das Trainergespann von Torwarttrainer Ralf Fröhler.

Das Ziel der 1. Mannschaft für die kommende Saison wird sein, so schnell wie möglich den Klassenerhalt zu sichern. Sollte es dann noch etwas mehr werden, haben wir sicher nichts dagegen. Die 2. Mannschaft wird nach dem Abstieg aus der Kreisliga A II Donau in der Kreisliga BV wieder um den Aufstieg mitspielen.

bg

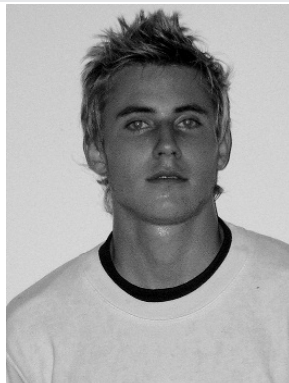
Die Neuen



Uwe Häberle
27 Jahre
Position: Torhüter
Bisheriger Verein:
TV Wiblingen



Tim Noherr
19 Jahre
Position: Mittelfeld
Bisheriger Verein:
TSV Neu-Ulm



Moritz Schettler
19 Jahre
Position: Stürmer
Bisheriger Verein:
SC Geislingen



Oliver Wühl
19 Jahre
Position: Defensiv
Bisheriger Verein:
TSV Neu-Ulm

Den 4 Neuzugängen stehen 3 Abgänge von Spielern entgegen: Den bisherigen Torhüter **Franz Högg** zieht es zum Absteiger TSV Albeck, **Alex Junginger**, ebenfalls bisher Torhüter geht zum Klassenkonkurrenten FC Neenstetten und Stürmer **Idris Simsek** will sich beim FV Senden in der Landesliga beweisen.

„Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“

Wie bereits angekündigt, ist der SC Staig offizieller Teilnehmer am Wettbewerb „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“. Nun endlich ist es soweit. Wir starten mit 2 von insgesamt 4 Aufgaben: s. Kasten rechts

Für Fragen stehen unsere WM-Beauftragten **Helmut Wörz** und **Vera Haag** gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf euch!

Weitere Infos werden rechtzeitig über das Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

> Am Samstag, 23.07.2005 findet die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens auf den Sportplätzen in Altheim statt. Es kann jeder zwischen 10 und 110 Jahren teilnehmen.

> Die Ausrichtung eines WM-Tags unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ findet in Verbindung mit dem diesjährigen Jugendzeltlager vom 29.-31.07.2005 unter der Federführung der Gesamtjugend statt.

INFORM

Ausflug ans Schwäbische Meer

Leinen los auf dem Partyboot

Bereits zum zweiten Mal machten sich die Fußballer des SC Staig und ihre Mädels zum Bodensee auf und feierten den Abschluss einer langen Saison auf dem so genannten "Partyboot", welches vom "Inside-Club" der Raiffeisenbank Donau-Iller bestens organisiert wurde.

Bei strahlendem Sonnenschein legte die "Graf Zeppelin" pünktlich um 20 Uhr in Friedrichshafen ab. Auf dem Sonnendeck wurde der Sektempfang in einem gebührenden Rahmen abgehalten. Der herrliche Sonnenuntergang wurde auf dem Oberdeck genossen. Dies war die gelungene Einstimmung für einen wirklich perfekten Abend. Danach sorgte der DJ mit "Hits querbeet" für grandiose Stimmung. Er verstand es, das Publikum anzusprechen, so dass die Party begann. Es wurde ausgelassen getanzt. Die strahlenden Gesichter waren ein Indiz für den Spaß beim Feiern. Die Zeit verging wie im Fluge, und leider - für einige Nachtschwärmer zu früh - musste um zwei Uhr nachts die Heimreise angetreten werden.

Dieser rundum gelungene Ausflug ans schwäbische



Feiern bis zum Abwinken: Strahlende Mienen auch bei den weiblichen Partygästen

Meer hat sich bei den Fußballern etabliert und ist im Terminplan sicher nicht mehr wegzudenken.

rl

FUSSBALL

INFORM

Nervenkitzel im Klettergarten

Tollkühne Sprünge in luftiger Höhe

Am 11.06. 2005 machten sich 7 Teilnehmer (mit Betreuer) auf den Weg in den Klettergarten nach Immenstaad.

3 Stunden Nervenkitzel, in denen die Teilnehmer die Welt aus einer ganz neuen Perspektive erlebten. Über Balken balancieren, schwingende Seilkonstruktionen



überwinden, tollkühne Sprünge wagen und das Ganze 10 Meter über der Erde. Alle waren riesig begeistert und hatten einen Tag, an dem der Spaß ganz oben stand. Nach einem Eis, welches sich alle verdient hatten, ging es dann wieder heimwärts. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

Mitmachaktionen für euch

Auch dieses Jahr haben wir wieder einige Angebote für euch im Kasten. Wenn ihr also nicht in den Urlaub geht oder einfach so noch etwas Zeit findet, seid ihr herzlich dazu eingeladen.

Aber sicher möchtet ihr ja erst einmal wissen, was wir mit euch vorhaben:

Zeltlager 2005

Vom **29. bis 31. Juli 2005** beginnen wir wie jedes Jahr mit unserem **Zeltlager** auf dem Staiger Sportgelände. Das Wochenende steht ganz unter dem Motto:

„Die Welt zu Gast bei Freunden“

Wir wollen mit euch auf eine kleine oder gar große Weltreise durch ferne Länder wie Mexiko, Afrika, China,... gehen und dabei spannende Dinge erleben. Weil die entsprechenden Kleidungsstücke, Musikinstrumente und viele andere Dinge nicht fehlen dürfen, werden wir uns selbstverständlich damit ausrüsten (basteln)

Weitere Programmpunkte dieses Sommers:

- > Schlauchbootfahrt auf der Iller/Donau
- > Ponyreiten in Bermaringen
- > Theater im Rosengarten des Schlosses Großlaupheim am 02.10.2005

Sicher habt ihr jetzt auch Lust auf unser Sommerprogramm bekommen. Der Jugendausschuss jedenfalls würde sich sehr über eure rege Teilnahme freuen. Näheres zu unserem Sommerprogramm findet ihr zu gegebener

Zeit im Mitteilungsblatt oder auf der Homepage des SC Staig, wo anschließend auch aktuelle Bilder der Veranstaltungen zu finden sind!

ds

JUGEND

Impressionen Schülerliga 2005 Altheim



Kampfrichter & B-Schüler beim „Kugelschocken“



Mit Feuereifer
dabei...
unsere Jüngsten!



Kalte Finger gab's
bei den Stoppem der
Sprintdisziplinen



Fleißige Helfer wohin
das Auge blickt...



Harter Kampf für
Daniel Simmank.
Die Familien fiebern mit!



So sehen Sieger aus!!!



Andreas Gruber



Immer gut beraten
beim SC!

Mario Habedank

INFORM

Kampfrichter vom SC Staig beim DKB-DLV-Meeting

Spitzenathleten zum Anfassen

Sonntag, 12. Juni 2005 im Ulmer Stadion: Bis zu 13.000 Zuschauer, Presse und Fernsehen, Spitzenathleten zum Anfassen. Beim Leichtathletik-Meeting des Deutschen Leichtathletikverbandes mit WM-Qualifikation wirkten von der Leichtathletikabteilung des SC Staig **Judith Frey**, **Christian Gudermann** und **Bärbel Herget** als Kampfrichter mit.

Sonntagmorgen um 8.30 Uhr ging es mit der Einsatzbesprechung los. Schon bald merkte man: Heute ist ein besonderer Wettkampftag, denn in Anwesenheit von Presse und Fernsehen wollte man sich natürlich keine Blöße geben und noch mehr als sonst für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Es dauerte nicht lange, da machten

wir Kampfrichter in blau-weiß uns auf den Weg zu unseren Einsatzorten. **Judith Frey** war beim Kugelstoßen eingeteilt und konnte so - für unsere Verhältnisse - manche unglaublichen Weiten vermessen. **Christian Gudermann** war den ganzen Tag beim Stabhochsprung beschäftigt. Dabei fiel ihm auf, dass der eine oder andere Stabhochspringer auch ein großes Repertoire an Schimpfwörtern besitzt, die immer dann zu hören waren, wenn der Sprung nicht wie gewünscht verlief. **Bärbel Herget** war morgens beim Diskuswerfen und nachmittags bei den Staffelläufen eingeteilt. Auch hier war es faszinierend, diesen ehrgeizigen, teilweise auch verbissen kämpfenden Sportlern zuzusehen, die von den zahlreichen Zuschauern

im Stadion begeistert unterstützt und zu persönlichen Bestleistungen angespornt wurden.

Einer der Höhepunkte des Tages war die Verabschiedung von **Dieter Baumann**, der sich aus dem Laufsport zurückzieht und diesen Event nutzte, um seiner Heimat für die Unterstützung all die Jahre zu danken.

Als Resümee bleibt uns über diesen beeindruckenden Tag zu sagen, dass er ebenso anstrengend wie interessant war. Es ist etwas Besonderes, wenn man Athleten, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, hautnah erlebt und durch die Kampfrichtertätigkeit unterstützend zum Gelingen der Veranstaltung beiträgt.

bh

1. Mannschaft das Maß aller Dinge in der Landesliga Gruppe IV

Aufstieg in die Verbandsliga mit 36:0 Punkten

Nach einer schlechten Saison 2003/2004, als die 1. Mannschaft fast aus der Landesliga abgestiegen wäre, zeigte die Mannschaft in diesem Jahr, was in ihr steckt.

Neuzugang und Trainer **Andreas Kienle** hat die 1. Mannschaft so verstärkt, dass am Ende dem Wiederaufstieg in die Verbandsklasse nichts im Wege stand. Mit einer Bilanz von 31:5 Spielen war Andreas der beste Spieler im vorderen Paarkreuz. Diese Bilanz konnte nur noch vom mittleren Paarkreuz getoppt werden. **Christian Streiter** spielte die beste Saison seit er in Staig spielt. Mit 24:3 Spielen war er der beste Spieler im mittleren Paarkreuz, gefolgt von **Jörg Schneider** mit 24:6. Fazit der Saison: Durch gute Vorbereitung und Training hat sich jeder Spieler um ein paar Schläge verbessert. Wenn Trainingsfleiß und Ehrgeiz der Spieler für die kommende Saison anhalten, braucht sich die Mannschaft keine Sor-



Hinten v.l. Victor Gross, Andreas Kienle, Alexander Schmidt, Jörg Schneider

Vorne v.l. Mathias Streiter, Manfred Schneider, Christian Streiter

gen um den Erhalt der Verbandsklasse zu machen.

Einziges Wermutstropfen dieser Saison in der Landesliga: Die 2. Mannschaft konnte sich nach 2-jährigem Aufenthalt in der Landesliga nicht mehr halten und steigt somit in die Bezirksliga ab.

Leider müssen wir für die kommende Saison auf einen Spieler verzichten. **Mathias Streiter** (unten links) geht für ein halbes Jahr nach Australien. **Hermann Abfal** aus der 2. Mannschaft wird den freien Platz von Mathias einnehmen.

js

Wo bleibe ich gesund?
www.sportprogesundheit.de
sportprogesundheit
SPORTPRO GESUNDHEIT
DEUTSCHER SPORTBUND

INFORM

Gelungener Generationswechsel

Aktion SC-Staig 2000 – Was ist daraus geworden ?

Für das Jahr 2000 hatte sich die Tischtennisabteilung einiges vorgenommen. Ziel war es, einen Generationswechsel sowohl in der Abteilungsleitung als auch im sportlichen Bereich zu vollziehen.

Generationswechsel in der Abteilungsleitung

Die Abteilungsleitung gab damals **Peter Haag**, der sich als „Ruheständler“ nochmals einer solchen Aufgabe angenommen hatte und die Abteilung umsichtig führte, an den damals 25-jährigen **Jörg Schneider** ab. Unterstützt von einem sehr jungen Team und der noch für verschiedene Aufgaben zur Verfügung stehenden „Alten Garde“, konnte die TT-Abteilung diese Herausforderung hervorragend meistern. Im März 2005 wurden Jörg Schneider und **Tobias Brunner** als sein Stellvertreter für weitere zwei Jahre als Abteilungsleiter gewählt, womit die Kon-

tinuität der positiven Entwicklung gewährleistet scheint.

Generationswechsel bei den Aktiven

Auch im aktiven Spielbetrieb hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Die „Jungen“ **Christian Streiter, Matthias Streiter, Alexander Schmidt, sowie Manfred und Jörg Schneider** haben das Zepter in die Hand genommen und in der Saison 2004/2005 nach einem Jahr in der Landesliga den Wiederaufstieg in die Verbandsklasse geschafft. (s. ges. Bericht)

Dem Trainingsfleiß der letzten Jahre, zunächst unter Trainer **Jürgen Gramer** und nun mit Spielertrainer **Andreas Kienle**, der selbst als Nummer 1 zum Schläger greift, hat letztlich zu diesem souveränen Aufstieg geführt.

Die Spieler **Hermann Abfal, Armin Seefried, Jörg Anhorn,**

Bernhard Häufele, Harald Enderle, Christian Birk, Ralf Rameiser oder Jörg Anhorn zählen aber längst nicht zum „Alten Eisen“. So konnten diese die 2. Mannschaft in den letzten 5 Jahren von der Bezirksklasse bis in die Landesliga führen, wo man zuletzt sogar 2 Jahre mit den „Jungen“ aus der Ersten in der gleichen Liga wetteiferte.

Auch die 3. Mannschaft ist zwischenzeitlich bis in die Bezirksklasse aufgestiegen, so dass der Unterbau für die nächsten Jahre gewährleistet ist.

Auch die 1. Damenmannschaft hat erstmalig nach über 10 Jahren den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft – Gratulation an die Mädels um **Nadine und Caroline Kittelberger, Julia Häußler, Cordula Holterbork und Caroline Klarer.**

Fortsetzung Seite 19

TISCHTENNIS

Fortsetzung von Seite 18

Und wie geht's weiter ?

SC-Staig 2000 war ein voller Erfolg für die TT-Abteilung ! Die TT-Abteilung des SC-Staig ist die Nummer 1 im Bezirk Ulm geworden. Vereinen und Teams aus Pfuhl, SSV Ulm 1846 oder Illertissen wurde längst der Rang abgelaufen.

Es ist nicht einfach, hier noch Einen „drauf zu setzen“. Trotzdem gibt es schon Ideen und erste Ansätze, wie man immer noch unter „Amateurbedingungen“ weiterkommen kann.

Mit **Kevin Kaiser**, der zuletzt als 14-jähriger im Juni 2005 das Top-32-Turnier in Baden-Württemberg gewonnen hat, hat für die neue Saison ein Top-Talent zum SC Staig gewechselt. Er wird mit der „Ersten“ trainieren und im Punktspielbetrieb



Steht in der neuen Saison für den SC Staig an der Platte:

Kevin Kaiser

Alter: 14 Jahre

Bisheriger Verein: SC Unterweiler

Stärken: Immer 100 %

Hobby: Sport

Größte sportliche Erfolge:
Bad.-Württ. Ranglistensieger 2005
Mehrfacher Bezirksranglistensieger

über die „Zweite“ an das härtere Herrentischtennis herangeführt.

Wir hoffen, dass noch weitere Nachwuchstalente und Spieler den Weg zum Tischtennis beim SC Staig finden werden und die „Alten“ dabei

bleiben, um so auch weiterhin attraktiven und erfolgreichen TT-Sport in Staig anbieten zu können.

as

INFORM

TENNIS

Vereinsmeisterschaften 2005



Ohne viele Worte



INFORM

Abteilungsversammlung 2005

Erfolgreiche Neubesetzung freigewordener Posten

Am 16. Februar 05 fand im Rahmen der jährlichen Abteilungsversammlung turnusgemäß die Neuwahl der Abteilungsleitung der Turnabteilung statt.

Kassiererin **Ute Schiewe** stellte sich nach achtjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl. Ebenso **Christine Weiß**, die sechs Jahre in der Abteilungsleitung tätig war und die Ämter „stellvertretende Abteilungsleitung Turnen“ sowie „Bereichsleitung Freizeitsport weiblich“ inne hatte. Außerdem wurde für **Edwin Braun**, der zwei Jahre für den Festausschuss zuständig war, ein Nachfolger gesucht.

Die Suche nach ehrenamtlich Tätigen gestaltet sich selten leicht; umso mehr freuen wir uns, dass jedes Amt wieder adäquat besetzt werden konnte.

ik

Die neue Abteilungsleitung:

Abteilungsleitung:	Bettina Rank
Stellv. Abteilungsleitung Turnen:	Monika Stützle
Stellv. Abteilungsleitung Freizeit:	Alexander Seitter
Kassiererin:	Alexandra Ströbele
Schriftführung:	Edeltraud Schmidberger
Öffentlichkeitsarbeit:	Ingrid Koch
Festausschuss:	Alexandra Stegmaier
Bereichsleitung (BL) Wettkampfsport männl.:	Florian Weizenegger
BL Wettkampfsport weiblich:	Anja Bochtler
BL Freizeitsport männlich/Volleyball:	Hans-Jörg Bendl
BL Freizeitsport weiblich:	Regina Rehm
BL Showgruppen:	Beate Scherer
BL Sport für Ältere:	Elisabeth Scheuermann
BL Kleinkindturnen:	Marion Hammeter
BL Allkampf, Fitness, Gesundheit:	Helga Janz
Jugendvertretung:	Denise Scherer
Beisitzer:	Simone Bendl, Dominik Huber

Als neue Mitglieder der Abteilungsleitung begrüßen wir ganz herzlich:



Dominik Huber
Beisitzer

Dominik Huber ist neben Beisitzer auch Vertretung für den Bereichsleiter Wettkampfsport männlich, Florian Weizenegger, der aus beruflichen Gründen oft für längere Zeit im Ausland ist. Dominik turnte selbst fast 9 Jahre und ist jetzt Übungsleiter bei 2 Buben-



Regina Rehm
Bereichsleitung
Freizeitsport

Regina Rehm ist „rund um die Uhr“ mit und für den SC Staig aktiv. Sie geht 2-3 Mal die Woche selbst zum Turnen, ist Übungsleiterin im Kinderturnen und außerdem Mitglied des Bewirtungsteams.



Alexandra Stegmaier
Festausschuss

Sie ist die spontanste unter uns, da sie erst am Tag der Wahl von diesem frei gewordenen Posten erfuhr und sofort zusagte, sich zur Wahl zu stellen. Eine gute Voraussetzung für den Festausschuss!



Monika Stützle,
stv. Abteilungsleiterin

Monika Stützle ist seit 5 Jahren Übungsleiterin im Geräteturnen. Sie selbst ist bei verschiedensten Gesundheitskursen und im Badminton aktiv.



Alexandra Ströbele
Kassiererin

Mit ihr haben wir eine optimale Besetzung für diese Aufgabe gefunden, da sie auch beruflich mit Steuern und Finanzen zu tun hat.

TURNEN

Kinderturncup 2005

Ein aufregendes und erfolgreiches Erlebnis

Am 17. April fand in der Kuhberghalle in Ulm der Kitu-Cup 05 des Turngau Ulm statt.

Um die Kinder auf diesen Wettbewerb vorzubereiten, wurden in den Übungsstunden des Kinderturnens verstärkt die geforderten Disziplinen Balancieren, Hangeln, Ausdauer, Werfen, Laufen, Rhythmik trainiert.

Als „Hauptprobe“ für den Kitu-Cup führten die Übungsleiter wenige Tage davor, am 13. April, ein vereinsinternes Turnfest unter richtigen Wettbewerbsbedingungen durch. Es wurden mit Unterstützung der Eltern Riegenführer und Kampfrichter eingeteilt, Regeln für die Punkteverteilung aufgestellt und zum Schluss eine offizielle Siegerehrung durchgeführt. Ca. 80 Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren turnten an diesem Mittwochnachmittag mit großem Spaß in der Turnhalle in Altheim. Belohnt wurde ihr Engagement, indem jedes Kind auf das Siegerpodest steigen durfte und eine persönliche Urkunde erhielt.

Am darauffolgenden Sonntag fuhren dann 20 Autos mit mehr als 40 Kindern und deren Eltern und Übungsleitern im Konvoi nach Ulm. Damit war der SC Staig



Sport macht Spaß



Das gibt 2Muckis in den Oberarmen

der teilnehmerstärkste Verein des Kitu-Cup 05 in der Kuhberghalle. Unterstrichen wurde dieses Auftreten durch die einheitliche Kleidung im „SC-Staig-Look“, das allen ein starkes „Wir-Gefühl“ gab.

Das fleißige Üben und die „Generalprobe“ zeigten Wirkung. In allen Altersgruppen sind die Kinder des SC Staig auf den vordersten Plätzen dabei. Wie groß die Konkurrenz war, zeigt z. B., dass im Jahrgang '99 die besten drei Gesamtpunktzahlen insgesamt 21 Mal erreicht wurden, 10 Mal von Kindern unseres Vereins. Schade war nur, dass die Siegerehrung unserem Motto „Dabei sein ist alles!“ nicht gerecht wurde. Nur die Allerbesten wurden erwähnt, was bei dem ein oder anderen kleinen Turner zu großer Enttäuschung und Tränen führte.

Trotzdem war es für alle, Kinder, Übungsleiter und Eltern, ein aufregendes und erfolgreiches Erlebnis. Herzlichen Dank an alle Eltern, die unsere Übungsleiter dabei unterstützt haben.

ik

Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2005

Einmaliges und beeindruckendes Erlebnis

Vom 14. – 20. Mai fand in Berlin das Internationale Deutsche Turnfest 2005 statt. Der SC Staig war in der Landeshauptstadt 3-fach vertreten, in drei verschiedenen Kategorien und mit drei unterschiedlichen Erfahrungen.

Geräteturnen

Für die jüngsten Vertreterinnen des SC Staig stand der sportliche Wettkampf absolut im Vordergrund. **Sina Schneider** und **Stephanie Ströbele**, Turnerinnen des Ulmer Leistungszentrums, warteten mit hervorragenden Leistungen im Geräteturnen Mehrkampf auf. Sina Schneider absolvierte den Wettkampf sogar als beste Turnerin des Schwäbischen Turnerbundes. Sie erreichte in der Gesamtwertung den 11. und in der Disziplin Sprung sogar den dritten Platz. Stephanie Ströbele kam im Sprung direkt hinter Sina auf den 4. Platz. In der Gesamtwertung erreichte sie Rang 18. Neben dem Sprung waren die weiteren Disziplinen Boden, Schwebebalken und Stufenbarren.

Trotz des bedeutenden Wettkampfes und der immensen Zuschauerzahl waren die beiden Turnerinnen auf ihren Sport konzentriert und „nicht aufgeregter als sonst“.



Sina Schneider (links) und Stephanie Ströbele: Gratulation durch die Gemeinde auf dem Rathaus in Staig

„Die Fahrt war ziemlich lang“ hat Stephanie in Erinnerung – sie waren in Wohnmobilen unterwegs, die ihnen auch als Unterkunft in Berlin dienten –, „es war ein bisschen eng“, aber beide erzählen mit Begeisterung vom Turnfest, das ihnen „viel Spaß gemacht hat“. Und wenn Spaß mit solchem Erfolg gekrönt wird, können wir nur herzlich gratulieren.

Rope Skipping

Die jungen Rope-Skipper des SC Staig, die Gruppe „Masterblaster“, hatten sich im März 2005 für einen neuen Showwettbewerb, der beim Internationalen Deutschen Turnfest 2005 Premiere feierte, qualifiziert. Die Einladung zum „Rendezvous der Besten“ war die erste Fahrkarte nach Berlin für 12 Mädchen und einen

Jungen im Alter von 12 – 19 Jahren.

Am Sonntag fand das „First Final“ statt, in dem sich mehr als 40 Showgruppen einem begeisterten Publikum in einer vollbesetzten Messehalle präsentierten. Kein Wunder dass die Nerven zu flattern begannen. Doch ganz souverän zeigten sie einen fast fehlerfreien Auftritt, der von der Jury mit der Note „sehr gut“ bewertet wurde. Ein riesiger Erfolg für die jungen Seilspringer, die erst drei Jahre in dieser Konstellation miteinander trainieren.



*Note „sehr gut“ für fehlerfreien Auftritt:
Die Gruppe „Masterblaster“*

Herzlichen Glückwunsch! Trotz der „sehr guten“ Bewertung verfehlten sie knapp den Einzug in’s Finale der 15 besten Showgruppen Deutschlands.

Die weiteren Auftritte in Berlin standen nicht im Rahmen eines Wettkampfes, sondern waren Showauftritte – auch im Freien, wobei das Wetter leider nicht mitspielte. „Kalt und nass“ ist die Antwort der Masterblaster auf die Frage „Wie war’s in Berlin?“, denn als die Sonne sich endlich zeigte, mussten sie in ihren zwei Kleinbussen wieder nach Hause fahren. Trotzdem war die Reise zu diesem großartigen Sportereignis ein einmaliges Erlebnis für sie. Neben dem Seilspringen haben sie Großstadtluft geschnuppert und es toll gefunden, „dass H&M vor der Haustür war“.

Frauenturnen bei der Abschlussveranstaltung

Bei der fulminanten Abschlussveranstaltung am 20. Mai vor über 70.000 Zuschauern im ausverkauften Olympiastadion war der SC Staig durch eine Gruppe von 14 Frauen aus allen Freizeit-Turngruppen vertreten, die einmal jährlich gemeinsam ein Turnfest besuchen. In Berlin wurden sie verstärkt durch die Vereinsvorsitzende Ulrike Geiselman und Bettina Rank, die Abteilungsleiterin der Turnabteilung.

Mit weiteren hunderten Turnern und Turnerinnen des Schwäbischen Turnerbundes nahmen sie bei der Show „Berlin bei Nacht“ des STB teil. Geübt wurde dafür zunächst in den Vereinen zu Hause.

Fortsetzung Seite 25

Fortsetzung von Seite 24

Die erste gemeinsame Probe, die auf Anhieb klappte, fand dann am Abschlusstag des Turnfestes im Stadion statt.

„Berausend, beeindruckend, einmalig, mit Gänsehauteffekt...“ sind die Attribute, die die Frauen ihrer Teilnahme an dieser Veranstaltung geben.

Am 17. Mai fuhren sie mit dem Zug nach Berlin, ließen sich von dem Turnfestmotto „Berlin bewegt uns“ leiten und verbanden den Sport mit Kultur. Neben Veranstaltungen des Turnfestes besuchten und besichtigten sie Potsdam, den



Reichstag, das Holocaust-Denkmal, die Gedächtniskirche. Natürlich auch das KaDeWe und die ein oder andere Party. Dieses interessante Programm und die Unterbringung in Ferienwohnungen – und nicht wie bei Turnfesten üblich in Klassenzimmern – füllten diese Tage mit „unvergessenen Momenten“.

Allen, die beim Internationalen Deutschen Turnfest 2005 in Berlin dabei waren, gratulieren wir zu ihrer Teilnahme und ihrem Erfolg.

ik

Die SCS-Frauen vor historischer Kulisse

Jürgen Fröhler Allkampf-Großmeister

200 Griffe und 4 Holzbretter

Am 25.6.2005 bestand unser Allkampf-Trainer **Jürgen Fröhler** nach zweistündigem Prüfungsmarathon beim Budo Center Europa in Jettigen seine Prüfung. Eine intensive

mehrmonatige Vorbereitung kam an diesem Tag zum verdienten Abschluss. Neben 10 weiteren Allkämpfen wurde er auf Herz und Nieren geprüft. 200 Griffe (= Techniken) muss er beherrschen und 9 Figurenläufe (1.-3. Kombination, 1.-6. Hyong) darstellen. Zum krönenden Abschluss sind in einem Bruchtest vier Holzbretter (je 30 mm) durchzuschlagen.

Um 16.12 Uhr war alles vorbei und **Jürgen Fröhler** konnte als frischgebackener Träger des 5. DAN seine Urkunde in Empfang nehmen. Er ist seit April 1985 aktiver Allkämpfer und jetzt einer der wenigen Allkampf-Großmeister in Deutschland.

Der 5. DAN ist der fünfte Schwarze Gürtel innerhalb der Meistergrade (= Schwarze Gürtel).

Wir gratulieren ihm zu seinem gro-

ßen Erfolg und wünschen ihm für seinen künftigen Weg weiterhin viel Erfolg.

mr

Allkampf als Bewegungssport oder Technik zur Selbstverteidigung steht allen Personen jeder Altersklasse offen und kann während der Trainingszeiten „beschnuppert“ werden. Jeder der etwas Mut für Neues hat, kann mitmachen. Mitzubringen sind leichte Sportkleidung (T-Shirt, Trainingshose). Trainiert wird barfuß. Trainingszeiten s. Sportprogramm von InForm.

Ansprechpartner:

Jürgen Fröhler 0731 / 48 15 54
Armin Götz 07346 / 92 21 51

